



Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

12.02.2019

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Determann
 Telefon: 492 67 40
 Determann@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Verfahrensvorlage zur Durchführung des "Werkstattverfahren Bremer Platz"

Beratungsfolge

12.03.2019 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. In Vorbereitung der Um- und Neugestaltung des Bremer Platz wird die Verwaltung beauftragt, kurzfristig ein extern moderiertes Werkstattverfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass zum Abschluss des Werkstattverfahrens ein Vorentwurf empfohlen werden soll, der als Grundlage für einen Planungsbeschluss dient.
3. Dem Ablauf des Verfahrens und der Besetzung des Werkstattbeirates wird zugestimmt.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die gesamte Zeitschiene so ausgelegt ist, dass die Grünanlage unmittelbar nach Fertigstellung der Straßenflächen „Bremer Platz“ hergerichtet werden kann.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Mit der Durchführung des Werkstattverfahrens sind folgende finanzielle Auswirkungen verbunden:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2019	49.980	Zuwendung vom Land
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2019	158.300	Davon 60.000 € Ermächtigungsübertragungen aus 2018
Saldo				108.320	

Die zur Finanzierung des Werkstattverfahrens erforderlichen Ermächtigungen betragen insgesamt 158.300€. Sie sind i. H. v. 15.000 € im Haushaltsplan 2019 in der Produktgruppe 1301 „Grün- und Freiflächen“ veranschlagt. Der darüber hinaus gehende Finanzierungsbedarf wird durch Ermächtigungsübertragungen aus 2018 (60.000 €) und im Wege der flexiblen Haushaltsführung gemäß § 9 der Haushaltssatzung aus den Mitteln der Landesförderung (49.980) bereitgestellt bzw. im Budget der Produktgruppe 1301 „Grün- und Freiflächen“ aufgefangen (33.320 €).

Begründung:

Ausgangslage

Seit der Umwandlung des Busbahnhofs in die Grünanlage Bremer Platz Anfang der 1990er Jahre hat sich die Nutzung der Grünfläche stark gewandelt und intensiviert. Der Neubau eines östlichen Bahnhofsgebäudes durch die Landmarken AG wird das Umfeld der Grünanlage in den kommenden Jahren weiter verändern. Durch diese Veränderungen wird eine Überarbeitung der Parkanlage unter Berücksichtigung einer Vielzahl an Nutzungs- und Gestaltungsanforderungen notwendig. Eine Vielzahl an Interessenvertretern zeugen von der Komplexität der Aufgabe, den Bremer Platz zu einer urbanen Grünfläche zu entwickeln. Daher soll eine transparente und bürgernahe Planungswerkstatt durchgeführt werden.

Verfahrensbeschreibung

Die Planungswerkstatt soll sich durch eine umfängliche Bürgerbeteiligung auszeichnen. Ziel des Verfahrens ist es, unter Beteiligung aller Betroffenen, Planungsideen für den Bremer Platz zu entwickeln. Durch den Ablauf in drei Phasen, erhalten die Bürger zwischendurch Einblicke in die Arbeit der beauftragten Landschaftsarchitekten und können nützliche Hinweise geben.

Die Planungswerkstatt wird durch ein externes Büro begleitet. Ihm obliegt die Vorbereitung, Organisation, Moderation und Dokumentation des Verfahrens. Die externe Begleitung der Planungswerkstatt garantiert einen neutralen und unvoreingenommenen Umgang mit der Gesamtsituation. Die verschiedenen Interessensgruppen am Bremer Platz werden z.T. mit ihren Meinungen polarisieren, so dass immer wieder eine ruhige und den Prozess leitende Moderation wichtig sein wird.

Im Werkstattverfahren selber werden drei Landschaftsarchitekturbüros im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung zeitgleich Konzepte für den Bremer Platz entwerfen. Es sollen Ideen und Konzepte erarbeitet werden, wie der Bremer Platz für die verschiedenen Nutzergruppen zu einer attraktiven und nutzbaren Grünfläche entwickelt werden kann. Hier können z.B. die Zonierung oder die Beleuchtung der Fläche ein wichtiges Gestaltungsmittel werden.

Der Werkstattbeirat, bestehend aus politischen Vertretern, Vertretern der Stadtverwaltung sowie weiteren fachkundigen Vertretern, wird am Ende des Verfahrens ein Planungsbüro mit dessen Gestaltungsidee zur Umsetzung empfehlen. Der Werkstattbeirat begleitet das gesamte Verfahren und muss für seine Empfehlung sämtliche Anregungen der Interessentenvertreter abwägen.

Zusammensetzung des Werkstattbeirates

politische Vertretung: Parteien der Bezirksvertretung Münster-Mitte: (5 Personen)

- CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, Die Linke

fachliche Vertretung: (6 Personen)

- Prof. Petra Rau (Planungsbezogene Soziologie, Hochschule Westfalen-Lippe)
- Prof. Rainer Sachse (Landschaftsarchitekt, scape, Düsseldorf, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geisenheim)
- Carsten Paul (Landschaftsarchitekt, nts, Münster)
- Dezernent für Planungs- und Baukoordination (III/1)
- Amtsleitung Amt für Stadtentwicklung/-planung, Verkehrsplanung (Amt 61)
- Amtsleitung Sozialamt (Amt 50)
- Amtsleitung Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit (Amt 67)

Um möglichst viele Anregungen zu erhalten, sollen mit Hilfe der digitalen Medien neben den Vor-Ort-Veranstaltungen zusätzliche Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden. Es ist eine transparente Information zum gesamten Verfahren im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auch in den digitalen Medien geplant.

Das Werkstattverfahren soll innerhalb eines relativ engen Zeitablaufes durchgeführt werden, um das Interesse und das Engagement der Bürger auf diesen Zeitraum zu konzentrieren. Ziel ist es, innerhalb dieser Zeit Konzepte zur weiteren Planung des Bremer Platzes vorliegen zu haben. Das Ergebnis soll zeitnah bis zur Baureife weiter entwickelt werden, damit eine Realisierung im direkten Anschluss an die Fertigstellung des angrenzenden Straßenraumes der Bremer Straße erfolgen kann.

Die drei Phasen des Werkstattverfahrens sind wie folgt geplant:

Phase 1 am 17.06.2019 ab ca. 13.30 Uhr:

Damit die Planer entsprechende Informationen aller Interessenvertreter erhalten, finden zu Beginn der Planungswerkstatt zwei Veranstaltungen statt. Im Rahmen eines Kolloquiums können die Landschaftsarchitekten Fragen an die institutionellen Vertreter stellen, bzw. tragen diese ihre Belange vor. Institutionelle Vertreter sind z.B. die Ordnungsbehörden, die Träger sozialer Einrichtungen oder die Deutsche Bahn. Im Rahmen der Arbeit des Quartiersmanagement werden im Vorfeld hier bereits zielorientiert Schwerpunktthemen ermittelt.

In einer zweiten, direkt anschließenden Veranstaltung kommen die Bürger zu Wort. In offenen Diskussionsrunden haben die Landschaftsarchitekten die Möglichkeit direkt mit den Anliegern zu reden und sich hier weitere Informationen zu holen. Zu den Anliegern gehören neben den Anwohnern u.a. auch, Bahnreisende oder Taxifahrer. Es folgt eine erste Bearbeitungsphase durch die Landschaftsarchitekten, in der sie ihre ersten Konzepte und Ideen entwickeln.

Phase 2 am 05.09.2019 ab ca. 17.30 Uhr:

Im Rahmen einer öffentlichen Zwischenpräsentation stellen die Landschaftsarchitekten ihre Konzepte vor. In dieser Phase soll ein Arbeitsstand aus Ideen und Konzepten mit einfachen Skizzen vorgestellt werden. Anschließend sollen diese mit den zukünftigen Nutzern diskutiert werden. Dabei haben alle Nutzergruppen die Möglichkeit, gezielt Hinweise zu den ersten Ideen der Landschaftsarchitekten abzugeben. Diese werden in einer zweiten Phase durch die Landschaftsarchitekten eingearbeitet, bevor die öffentliche Endpräsentation erfolgt.

Phase 3 am 28.10.2019 ab ca. 17.30 Uhr:

Zur Endpräsentation sind wieder alle Interessierten eingeladen, um sich die verschiedenen Konzepte und Ideen der Landschaftsarchitekten erläutern zu lassen und zu diskutieren.

Im Anschluss wird der Werkstattbeirat einen der drei Vorentwürfe zur weiteren Bearbeitung empfehlen (**Termin am 29.10.2019 morgens**). Bei Bedarf können hier auch weitere Hinweise und Empfehlungen für die Umsetzung gegeben werden.

Eine Entscheidung über die Realisierung des empfohlenen Entwurfs für die Grünanlage Bremer Platz wird in der Bezirksvertretung Münster-Mitte erfolgen.

i.V.

gez.

Peck
Stadtrat

Anlagen

- Anlage A
- Übersichtsblatt Werkstattverfahren